

Staffelstab-Übergabe im Mentoring-Programm für Masterstudentinnen – sechste Runde gestartet (2021-2022)

Das Mentoring-Programm MentUOS bietet Masterstudentinnen aller Fachbereiche die Chance, sich schon frühzeitig auf berufliche Wege nach dem Studium vorzubereiten. Kürzlich erhielten 16 Tandems des fünften Durchgangs ihre Zertifikate für ihre erfolgreiche Teilnahme. Gleichzeitig begrüßte die Universität Osnabrück 16 neue Mentees sowie ihre Mentor*innen im sechsten Durchgang. An der digitalen Staffelstabübergabe von „MentUOS“ nahmen rund 50 Personen teil. In ihrer Begrüßung dankte Professorin Martina Blasberg-Kuhnke, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, den berufserfahrenen Fach- und Führungskräften für ihr ehrenamtliches Engagement als Mentor*innen. „Ich wünsche den Mentees und Mentor*innen für das Mentoring-Jahr wertvolle Gespräche und Reflexionen. Wachsen Sie zu einem starken Netzwerk zusammen - Mentoring-Beziehungen zeichnen sich durch wechselseitiges Fördern aus, beide Seiten können davon profitieren“, gab Martina Blasberg-Kuhnke den neuen Tandems mit auf den Weg. Gleichzeitig betonte sie, dass mit 181 Mentees und Mentor*innen in sechs Durchgängen von MentUOS ein bedeutendes Netzwerk entstanden sei und hob besonders die gelungene digitale Umstellung des Programms in den letzten beiden Durchgängen hervor.



In ihrem Grußwort drückte die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Osnabrück, Dr.ⁱⁿ Sabine Jösting, ihre Freude über das große Interesse der Mentees an Themen wie Gleichstellung, Diversität und Chancengerechtigkeit aus. Dies nahm sie zum Anlass, von ihren vielfältigen Aufgaben als Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin des Gleichstellungsbüros zu berichten. Sie machte auf das breite Spektrum der Projekte im Gleichstellungsbüro aufmerksam. Bezüglich des Mentoring-Programms betonte sie, wie wichtig derartige Programme nach wie vor seien: „Uns ist es ein großes Anliegen, junge Frauen bereits zu einem frühen Zeitpunkt der Karrierestufe dabei zu unterstützen, sich mit ihren beruflichen Wegen nach dem Master zu beschäftigen“, so Sabine Jösting.

Projektkoordinatorin Greta Schaffer-Weiß hob Mentoring als eines der bedeutendsten Personalentwicklungsinstrumente sowie als Baustein einer chancengerechten Hochschulkultur hervor: „Ich freue mich sehr darüber, dass MentUOS auch über die Universität

Osnabrück hinaus bekannt ist – so haben wir deutschlandweit und international Mentor*innen akquirieren können.“ Die Mentees erhalten die Gelegenheit, sich im Programm immer wieder mit ihren Stärken auseinanderzusetzen und diese zu kommunizieren. Schaffer-Weiß dankte den Mentor*innen, die ihre Mentees dabei begleiten, fördern und ihnen Mut zusprechen.

Im Anschluss verabschiedeten sich die Mentees des 5. Durchgangs aus dem Programm mit einem vielseitigen Rückblick auf ihr Mentoring-Jahr. Dazu präsentierten sie ihre Erkenntnisgewinne und wichtigsten Schlüsselmomente. Mentee Sabrina Friebe und ihre Mentorin Leonie Martin stellten sich als Tandem vor und berichteten von der Gestaltung ihrer Mentoring-Beziehung, die beide als bereichernd erlebt haben. Gleichzeitig gaben sie den neuen Tandems Wünsche und Tipps für eine erfolgreiche Mentoring-Zeit mit auf den Weg. „Mentoring-Beziehungen bedeuten neben Empowerment auch mal Zweifel zu säen und vermeintlich Gefestigtes zu lockern. In der Auseinandersetzung damit steckt aber ein enormes Potenzial. Es gibt nicht nur den einen richtigen Weg und es ist spannend, sich über verschiedene Wege und Möglichkeiten auszutauschen“, so die beiden.

Die Teilnehmenden lauschten im Anschluss mit großem Interesse den neuen Mentees und Mentorinnen, die sich und ihre vielfältigen Studien- und Arbeitsbereiche in spannenden Präsentationen vorstellten. Die Tandems werden sich bis Juli 2022 über berufliche Erfahrungen und Karrierepläne austauschen. Der Abend schloss mit der Möglichkeit des Netzwerkers in Kleingruppen und viel virtuellem Applaus.

Mehr Infos zum Programm gibt es hier: www.uos.de/mentuos

Ansprechpartnerin:

Greta Schaffer-Weiß

Gleichstellungsbüro

Universität Osnabrück

greta.schaffer-weiss@uni-osnabrueck.de

Tel.: +49 541 969 4047